

Chinesische Medizin aus den Klassikern

Nüke Baiwen 女科百问 – 100 Fragen zur Frauenheilkunde

von Udo Lorenzen

„Das Betrachten von Essenz und Blut ist mehr als die Hälfte von dem, was (in der Frauenheilkunde) zu bedenken ist!“

Qi Zhong Fu

第一问精血以分男女之本源

答曰。男子以精为本。女子以血为源。男子为阳。阳中必有阴。阴中之数八。故一八而阳精降。二八而阳精溢。女子为阴。阴中必有阳。阳中之数七。故一七而阴血升。二七而阴血溢。阳精阴血。皆饮食五味之实秀。为男女之本源也。方其升也。智虑开明。齿牙更始。发黄者黑。筋弱者强。暨其溢也。凡充身肢体。手足耳目之余。虽针芥之处。无有不至。凡子形肖父母者。盖其精血。尝于父母之身。无所不历也。是以父一肢废。则子一肢不肖其父母。一目亏。则子一目不肖其父母。然雌鸡牝兽。无天癸而成胎。何也。鸟兽精血往来尾间也。精未通而遇女子通其精。则五体有不满之处。异日有难状之疾。阴已痿而思色以降其精。则精不出而内败。小便道涩而为淋。精已耗而复竭也。女人天癸既至。逾十年无男子合。则不调。未逾十年男子合。亦不调。不调则旧血不出。新血误行。或渍而入骨。或变而为肿。或虽合而难子。合男子多。则沥枯虚人。产乳众。则血枯杀人。观其精血。思过半矣。

1. Frage: Essenz und Blut ist der grundlegende Unterschied zwischen Mann und Frau. Warum?

Die Antwort lautet: Essenz (*Jing* 精) bildet die Wurzel (*Ben* 本) des Mannes, Blut (*Xue* 血) bildet die Quelle (*Yuan* 源) der Frau.

Das Männliche ist Yang. Im Yang muss es auch Yin geben. Im Yin ist die Zahl 8. Deshalb: mit 1 x 8 Jahren steigt die Yang-Essenz herab, mit 2 x 8 Jahren ist die Yang-Essenz überfließend. Das Weibliche ist Yin. Im Yin muss es auch Yang geben. Im Yang ist die Zahl 7.

Deshalb: mit 1 x 7 Jahren steigt das Yin-Blut nach oben, mit 2 x 7 Jahren ist das Yin-Blut überfließend. Yang-Essenz und Yin-Blut, beides kommt durch die 5 Geschmäcker in der Nahrung zur vollen Blüte. Sie bilden so die Wurzel des Männlichen und die Quelle des Weiblichen. Ihre Kraft steigt nach oben: Wissen und Überlegung (*Zhilü* 智慮) entwickeln sich zur Klarheit, der Zahnwechsel beginnt, die gelben Haare des Menschen werden schwarz, die Schwäche seiner Muskeln und Sehnen (*Jin* 筋) wird zur Stärke und der Mensch wird vollständig. Alles füllt sich, Körper, Gliedmaßen und Gestalt, Hände, Füße, Ohren und Augen kommen hinzu. Selbst Stellen (so groß) wie eine Nadelspitze oder ein Senfkorn, alles füllt sich (mit Essenz und Blut) bis zum Äußersten.

Alle Kinder erscheinen ihren Eltern ähnlich. Diese bedecken sie mit (ihrer) Essenz und Blut, so erfahren sie die Körper ihrer Eltern. So gibt es nichts, was nicht schon durchlaufen wäre. Wenn also beim Vater eines seiner Gliedmaßen verfallen (*Fei* 废) ist, wird beim Kind eines seiner Gliedmaßen nicht denen der Eltern ähneln. Ist ein Augenfehler vorhanden, wird ein Auge des Kindes anders sein als die der Eltern.

Es ist so, dass weibliches Geflügel und überhaupt alle weiblichen Tiere keine Geschlechtsreife (*Tiangui* 天癸) haben und trotzdem trächtig (*Chengtai* 成胎) werden können. Wie kommt das? Bei Vögeln und Tieren kommt und geht die Essenz und das Blut zwischen ihren Schwänzen.

Ist die Essenz (des Mannes) noch nicht durchdringend (*Weitong* 未通) und dringt umgekehrt das Weibliche (Blut) in die Essenz ein, dann haben die 5 Körperstrukturen (*Wuti* 五体) (des Kindes) Stellen, die ungenügend gefüllt sind. Zu anderer Zeit gibt es dann Krankheiten mit hässlichen Erscheinungen (*Nanzhuang* 难状).

Wenn das Yin (Geschlechtsteil) schon kraftlos ist (*Yin Yi Wei* 阴已痿) und die Gedanken trotzdem auf (den Verkehr mit) Frauen gerichtet sind, steigt die Essenz (des Mannes) herab. Doch kann die Essenz nicht austreten und sie verdirbt im Inneren (*Neibai* 内败). Das Wasserlassen ist dann mühsam und schließlich entsteht Harnträufeln (*Lin* 淋). So wird die Essenz (des Mannes) verbraucht und wiederholt erschöpft!

Die Frau hat ihre Geschlechtsreife (*Tiangui* 天癸) schon erreicht und hat über 10 Jahre keine Vereinigung (*He* 合) mit einem Mann. Das bedeutet: ohne Ausgleich sein (*Butiao* 不调). Auch wenn sie weniger als 10 Jahre ohne Vereinigung mit einem Mann ist, bedeutet dies ebenfalls: ohne Ausgleich sein.

Ohne Ausgleich zu sein bedeutet, altes Blut kommt nicht heraus und frisches Blut kann sich nicht bewegen. Entweder durchtränkt (*Zi* 漬) es und dringt in die Knochen ein oder es wandelt sich und bildet Schwellungen (*Zhong* 肿). Oder es kommt dann trotz Vereinigung nur schwer zu Nachkommen.

Übermäßige Vereinigung mit einem Mann führt zu Tröpfeln (*Li* 沥), Auszehrung (*Ku* 枯) und Schwäche (*Xu* 虚) im Menschen (bei der Frau). Kommt dazu noch übermäßiger Milchfluss, trocknet das Blut aus und tötet den Menschen (die Frau).

Das Betrachten von Essenz und Blut ist mehr als die Hälfte von dem, was (in der Frauenheilkunde) zu bedenken ist!

Erläuterungen:

Die erste Frage klärt darüber auf, worin sich Mann und Frau grundlegend unterscheiden. Sehr schön wird dies durch verschiedene Bilder ausgedrückt: der Mann hat eine Wurzel *Ben*, die Stehvermögen ausdrückt, die Frau hat eine Quelle *Yuan*, aus der unerschöpflich fließt. Das *Jing* (Essenz) des Mannes muss verankert sein, das *Xue* (Blut) der Frau im Fluss.

Qi Zhongfu zitiert dann aus dem 1. Kapitel des *Suwen* und erklärt damit die unterschiedlichen Entwicklungszeiten von Mann und Frau. Ganz lapidar stellt er fest, dass das Männliche ja einen weiblichen Anteil braucht, um sich zu wandeln und umgekehrt. So erklärt er die Zuordnung der Zahlen 7 und 8. Die Yang-Essenz steigt herab, das Yin-Blut steigt empor, beides wird überfließend mit dem Multiplikator 2 und die Geschlechtsreife entsteht.

Die wichtigste Unterstützung erhalten *Jing* und Blut über die Nahrung. Erst eine ausgewogene Ernährung durch die 5 Geschmäcker verwurzelt das *Jing* des Mannes und sorgt für einen reibungslosen Fluss des Blutes bei der Frau. Dann kann die Entwicklung zum erwachsenen Menschen beginnen: Das Gehirn erhält Essenzen und entwickelt Wissen und Überlegung, die Knochen werden ernährt und können den Zahnwechsel vollziehen, das Kopfhaar als Glanz der Nieren wird üppig und erhält seine natürliche Färbung. Die Muskelkraft kann sich entfalten und der ganze Körper entwickelt sich vollständig.

Überallhin gelangt Jing und Blut als Matrix der Eltern und lässt den Menschen nach dem Bild der Vorfahren wachsen. Alle Kinder erscheinen ihren Eltern ähnlich! Gibt es irgendeine Behinderung der Eltern, wird diese sich in den Nachkommen niederschlagen.

Qi Zhongfu gibt dann eine Erklärung darüber ab, wieso alle weiblichen Tiere trächtig werden können, ohne eine (menschliche) Geschlechtsreife zu durchlaufen. Diese Stelle erscheint im Text zusammenhangslos ohne Bezug zum Vorherigen oder zum Folgenden. Sie beschreibt nur unterschiedliche Durchgangswege von Essenz und Blut bei Mensch und Tier. Vielleicht versucht er hier Fragen eines vorlauten Schülers zu beantworten? Dieses gynäkologische Handbuch könnte ja auch ein Vorlesungsmanuskript gewesen sein während seiner Tätigkeit als Professor am kaiserlichen Medizinbüro.

Im Folgenden werden grundsätzliche Störungen in der Verteilung von Jing und Blut beschrieben:

Kommt es zur sexuellen Vereinigung, bevor die Essenz des Mannes vollständig und durchdringend ist, entsteht ein Mangel in der Entwicklung des Kindes. Die 5 körperlichen Strukturen werden nicht ausreichend gefüllt, später können Missbildungen entstehen. Der Terminus *Wuti* 五体 hat verschiedene Bedeutungen in der chinesischen Medizin:

- die 5 Körperstrukturen, die mit den Zang-Organen verbunden sind
 - die 5 Konstitutionen, nämlich fett, dünn, normal, zart und stabil
 - fünf Teile des Körpers: die 4 Gliedmaßen und der Kopf
- (aus dem *Zhenjing Zhinan*, 1295 n. Chr.)

Dann wird davor gewarnt, Geschlechtsverkehr auszuüben, wenn das Geschlechtsteil (*Yin* 阴) schon schlaff ist, die Gedanken aber trotzdem um Frauen kreisen. Dies führt zu Problemen beim Wasserlassen im Manne und zur Erschöpfung seiner Essenz.

An dieser Stelle wendet sich der Autor gleichwohl an die Gesundheit des Mannes, obwohl er ein Lehrbuch für Frauenheilkunde vorstellt. Eine andere Interpretation ergibt für mich keinen Sinn.

Wenn für den Mann ein Übermaß an sexueller Betätigung schädlich ist, kann für die Frau zuwenig oder gar kein Sex zu Krankheiten führen.

Sie ist dann ohne Ausgleich oder unausgeglichen (*Butiao* 不調). Für die Frau bedeutet dies, abgesehen von seelisch-emotionalen Verstimmungen auch, dass der natürliche Reinigungsprozess der Blutung nicht stattfindet.

Altes Blut stagniert und schwächt die Knochen oder führt zu Schwellungen (Tumore, Myome, Fibrome ect.) Auch die Fertilität kann darunter leiden und verloren gehen.

Übermäßige sexuelle Aktivität führt bei der Frau ebenfalls zu Störungen beim Wasserlassen, aber auch zur Auszehrung und Schwächung der Frau. Kommt es (nach einer Geburt) dann noch zu einer starken Milchbildung, kann es die Frau umbringen. Denn Muttermilch in der Stillphase ist umgewandeltes Blut, und wenn das Blut vorher schon erschöpft ist, wird es nun völlig austrocknen und die Frau wird von ihrer Quelle abgeschnitten. Dies konnte die Frau zu dieser Zeit leicht töten!

Die 1. Frage des *Nüke Baiwen* endet schließlich mit der Erkenntnis, dass die Betrachtung von Essenz (*Jing* 精) und Blut (*Xue* 血) schon die halbe Miete sei; es ist mehr als die Hälfte von dem, was in der Frauenheilkunde zu bedenken ist.

Qi Zhongfu fügt sich so in die Reihe der Autoren ein, die ihre Arbeiten mit der Macht der chinesischen Zahlensymbolik versehen.¹ Im ersten Kapitel ihrer Bücher wollen diese Autoren Grundlegendes einführen. Damit wird die Basis zu allem gelegt, was im Folgenden thematisch behandelt wird.

So steht in jedem 1. Kapitel die Zahl Eins (1) symbolisch für die harmonische Einheit von Zwei (2), im vorliegenden Buch für die Einheit von Jing und Xue. Sie steht für die natürliche Verbindung von Yin und Yang, die dem Dao des Himmels zu folgen hat.

Udo Lorenzen
Projensdorfer Str. 14
24106 Kiel
0431 – 330303
Email: u.lorenzen@ki.comcity.de
Web: www.zhenjiu.de

¹ vergl. auch das *Neijing*, *Nanjing*, *Daode Jing*, ect.